

# Nach 40 Jahren erhält der SC einen neuen Sportplatz

## Sportwoche zur Platzweihe des neuen Rasenplatzes in Dombach

DOMBACH (di/gri). Nach knapp zweijähriger Bauzeit kann der SC Dombach seinen neuen Rasensportplatz in Besitz nehmen. Die offizielle Einweihung ist am Dienstag, 23. Mai, um 18.00 Uhr vorgesehen.

Eine Woche lang, bis zum 30. Mai, wird das Ereignis im Rahmen einer Sportwoche gefeiert. Der SC Dombach hat nahezu 30 Jahre auf die Verwirklichung eines neuen Sportplatzes warten müssen. Der alte Hartplatz, 1964 mit geringen

finanziellen Mitteln erbaut, entsprach noch nicht einmal den Mindestmaßen.

Er hat aber genau 40 Jahre lang seine Dienste geleistet. Der Sportclub Dombach, 1960 gegründet, hat über 260 Mitglieder. Die Tatsache, dass die Stadt Bad Camberg zwar 300 000 Euro zur Verfügung stellte, der Club aber selbst als Bauherr fungierte und seine Mitglieder und Freunde bis heute mehr als 2700 Arbeitsstunden in das Projekt investierten, verdient Respekt und Anerkennung. Die reine Spielfläche wird 102 x 65 Meter betragen, wie der 2. Vorsitzende

und Pressewart Helmut Griesand mitteilte. Das Werk kann sich also sehen lassen.

Eigenständig nehmen an der Punktrunde eine 1. und 2. Seniorenmannschaft und eine Mädchenmannschaft teil. Seit 2003 ist die Frauen-Fußballabteilung eine Spielgemeinschaft mit dem SV Heftrich eingegangen, obwohl jetzt wieder genügend Spielerinnen zur Verfügung stehen. Im Bereich der Jugend- und Alte-Herren-Abteilung bestehen Spielgemeinschaften mit dem SV Erbach. Eine eigenständige Jazzgymnastikgruppe der Frauen rundet das Angebot ab.

## Danke

sagen wir allen, die uns bei der Verwirklichung des Projekts „Sportplatzneubau in Dombach“ tatkräftig unterstützt haben. Es war ein sehr langer, mitunter beschwerlicher Weg. Doch der als Bauherr in Erscheinung getretene SC Dombach hat einen langen Atem bewiesen. Der Verein konnte sich in der knapp zweijährigen Bauzeit auf zahlreiche Helferinnen und Helfer verlassen, die bis heute fast 2 700 freiwillige Arbeitsstunden in „ihren“ neuen Rasensportplatz investiert haben.

Mit Bauleiter Hans Brüggemann, Freier Landschaftsarchitekt aus Löhnberg, hatten wir immer einen kompetenten Ansprechpartner in allen Fach- und Sachfragen. Die Projektleitung oblag Dipl.-Ing. Frank-Martin Thies, Bad Camberg, der mit seiner seriösen Kalkulation schließlich die große Mehrheit der Bad Camberger Mandatsträger sowie die Verwaltung davon überzeugen konnte, dass auch wesentlich preisgünstiger gebaut werden kann als nach den bis dahin vorliegenden Plänen. Schließlich hat Bauausschussvorsitzender Herbert Uhrig

die vielen freiwilligen Mitstreiter zusammen mit der Vereinsspitze immer wieder aufs Neue motiviert. Und Kassierer Thorsten Kaiser hat in enger Abstimmung mit dem restlichen Vorstand dafür gesorgt, dass der zuvor abgesteckte finanzielle Rahmen eingehalten werden konnte. Den Bauverlauf mit protokolliert hat – neben der Durchführung vieler technischer Aufgaben – Schriftführer Reinhold Uhrig. Nicht zuletzt haben die Gründungsmitglieder Günther Kaiser und Albert Ochs durch geeignete Maschinenpark-Bereitstellung einen wesentlichen Beitrag zum positiven Bauverlauf geleistet.

Für die gute und problemlose Zusammenarbeit möchte sich der Vorstand darüber hinaus bei allen bedanken, die dem Sportclub bei der Verwirklichung der umfangreichen Baumaßnahme zur Seite gestanden und auch finanziell durch Spenden und Zuschüsse unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt der Stadt Bad Camberg, an der Spitze Bürgermeister Wolfgang Erk, Stadtrat Heinz Schaus, den übrigen Magis-

tratsmitgliedern und all' den Mandatsträgern von SPD und CDU, die dem Projekt „Sportplatzneubau Dombach“ schlussendlich – nach vielen Diskussionen – ihre Zustimmung gegeben haben, und das trotz schwieriger Haushaltslage! Mit einer kräftigen Finanzspritze seitens der Kommune konnte so das Projekt begonnen und jetzt verwirklicht werden. Ein großes Dankeschön gilt auch der Verwaltung, dem Bauamt, dem Wasserwerk und dem Bauhof der Stadt; ebenso dem Ortsbeirat Dombach, der Freiwilligen Feuerwehr Dombach und dem TuS „Grün-Weiß“ Schwickershausen für die Nutzung der Anlagen während der Bauphase. Auch den Firmen und Lieferanten möchten wir ein Lob für die gute und reibungslose Zusammenarbeit aussprechen.

Alle, die immer auf den Sportclub Dombach und seine Tatkraft gesetzt haben, wurden nicht enttäuscht, denn der neue Rasensportplatz und die schönen Außenanlagen können sich sehen lassen. Auf die erbrachte Leistung ist der Verein stolz!

## Sportclub 1960 Dombach e. V.

Der Vorstand

Markus Drescher  
1. Vorsitzender

Helmut Griesand  
2. Vorsitzender

Hier die Namen aller freiwilligen Helferinnen und Helfer, die bei Planung und Ausführung der Maßnahme „Sportplatzneubau in Dombach“ mitgeholfen haben (Stand: 14. Mai 2006):

Helmut Griesand, Reinhold Uhrig, Herbert Uhrig, Thorsten Kaiser, Karlheinz Jeck, Wolfgang Winnen, Heinz Frömming, Dennis Köppl, Hermann Jäger, Sebastian Diehl, Reinhard Köppl, Willi Jäger, Lothar Ochs, Marcel Reuter, Tobias Reuter, Oliver Paunescu, Cornelia Uhrig, Heinz-Josef Uhrig, Michael Griesand, Alexander Heimbürger, Christian Uhrig, Helmut Dörfel, Markus Drescher, Mathias Rill, Albert Ochs, Patrick Gabel, Günther Kaiser, Dieter Jäger, Björn Zochert, Frank-Martin Thies, Patrick Dörfel, Brigitte Eisel, Björn Petri, Peter Günster, Kai Simon, Adalbert Hartmann, Dominik Angermaier, Andreas Gangl, Daniel Uhrig, Christina Marchwicki, Horst Schmitt, Lukas Dörfel, Helmut Heimbürger, Sören Feuerbach, Nico Zochert, Frank Munsch, Bruno Glasner, Annemarie Köppl, Gerhard Usinger, Peter Huppertsberg, Harry Zobel, Jörg Hartmann, Marius Kaltwasser, Achim Oeser, Ulli Wendland, Werner Rill II, Thomas Weber, Berthold Hörle, Britta Gleißner, Hagen Gehring, Dimitrios Halos, Thomas Muth, Jean-Pierre Dörr, Ursula Günther, Anita Kundermann, Philipp Kundermann, Sascha Kundermann, Petra Ritter, Carmen Ritter, Roman Ritter, Werner Simon, Dirk Hannappel, Barbara Hannappel, Nele Hannappel, Claudia Parton, Wolfgang Popp-Parton, Günther Röder, Ina-Sophie Gangl, Kerstin Köppl, Manuela Kaiser, Ursula Heimbürger, Andreas Rauner, Olaf Kühnemann, Oliver Boller, James-Arthur Johnson und Heinz Brück.

Allen ein herzliches Dankeschön!



Mai 2006